

Berlin Document Center,
U.S. Marshal Bureau

APC 742, U.S. Forces

BBBA - 77387.422.

It is requested that your records on the following persons be checked or checked:

Name:

Place of birth: Date of birth: E.C. 1941

Date of entry:

Occupation:

Possessions:

Cover information: E.C. 1941

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billings are received.

CC:7

(Telephone No.)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos. No.	Pos. No.	Pos. No.
1. NSDAP Master File	7. SA	13. Abwehragent	—
2. Appointments	8. OPG	14. Reisenreisekennzeichen	—
3. PW	9. RAZ	15. Party Census	—
4. SS Officers	10. EinZ	16. —	—
5. RSHA	11. Kurznummer	17. —	—
6. Other SS Records	12. Vermerk	18. —	—

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

NSDAP Master File, SS POW and Attached List

HEDDERICH, Heinrich

Born: September 24, 1903 at Leuna-Ruhland Kre. Ziegenhain

Occupation: Kriminalbeamter

See also attached copies of documents.

Photos are available.

All information probably refers to the same person.

Encl.: 14 photocopies (16)

Lucille N. Patterson
Director
Berlin Document Center

Form 42-620-003
Rev. 6-21

(Date Request Received) : 10/17/84

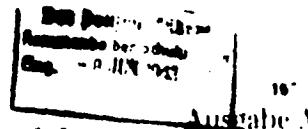
(Date Answer Transmitted)

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCES METHODS EXEMPTION 3820
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2007

Name: ...
Vorname: ...
Geburtsdatum: ...
Platz: ... 317 Datum: 1. Okt. 1930
Geburtsort: ... Zehdenick
Geschlecht: ... weibl.
Eltern: ...
Schwester: ...
Bruder: ...
Schwester: ...

EGBA 277287 1024
Sohnung: ...
Dreigut: ... Geb: Kdrl. Trier
Geburtsort: ... "Lüttich" zu jahr a 34
Geburtsdatum: ...
Geburtszeit: ...
Sohnung: ... Fred
Dreigut: ... Geb: "Lüttich"
Geburtsort: ...
Geburtszeit: ...
Sohnung: ...
Dreigut: ... Geb:
Geburtsort: ...
Geburtszeit: ...
Sohnung: ...
Dreigut: ... Geb:
Geburtsort: ...
Geburtszeit: ...
Sohnung: ...
Dreigut: ... Geb:

Der Befehlshaber



Ausgabe A

Befehlsblatt des Chefs der Sicherheitspolizei und des SD

Herausgegeben vom Reichssicherheitshauptamt Berlin

Reserviert im allgemeinen jeden Sonnabend. Schriftleitung im Reichssicherheitshauptamt. Ausg. A, Berlin SW 11, Prinz-Albrecht-Straße 6. Ausgabe A, zweiselliger Druck. Ausgabe B, vierseitiger Druck. Einzelnummern durch die Schriftleitung. Druck: Preußische Verlags- und Buchdruckanstalt, Berlin.

Nr. 26

Berlin, den 29. Mai 1943

4. Jahrgang



Für Führer und Reich geben ihr Leben

als Angehörige der Wehrmacht oder Waffen-SS:

Heinz Ostfeld, w. Bewerber, a. d. Kriminalassistent, Kriminalpolizeileitstelle Hamburg, im November 1942

Kurt Scharbert, w. Obersturmführer, SD-Leitabschnitt Wien, im März 1943

Werner Glaser, w. p. Kriminalassistent, Kriminalpolizeileitstelle Frankfurt/M., im März 1943

Wilhelm Boonholt, Kriminalsekretär, Kreispolizeikommissariat Becklinghausen, im März 1943

Walter Brandes, w. Untersturmführer, SD-Abschnitt Posen, im März 1943

im Einsatz der Sicherheitspolizei und des SD:

Fritz Schukat, w. Untersturmführer, Kommandokommando E III, Staatspolizeiamt Höhenstaat, im April 1943

Werner Desselmann, w. Obersturmführer, SD-Leitabschnitt Berlin, im April 1943

Herbert Schulz, Kriminaladjuge der Polizei, Kommandeur der Sicherheitspolizei und des SD in Warschau, im Mai 1943

Wir werden das Andenken an unsere Kameraden stets in hohen Ehren halten

Der Chef der Sicherheitspolizei und des SD

Dr. Klaus Drückeberg
- Gruppenführer und Generalleutnant der Polizei

Vergleichung zwischen potentiellster Wärme, die übertragen werden kann und der Wärme, die Verarbeitung verursacht. Unterschiede Auftretungen und daher die zulässige Größe des Heizungsgradmaßes ist in den Handbüchern festgestellt.

1. Nach P.D. 10. 3. 1940
Kontrolleur 170

Kontrolle der Wärmeübersetzung bei Menschen und Menschenversorgung

Beschluß des RNDK 6. vom 17. 3. 1940
B. 1. 2. Nr. 2125-18-293

Zur Kontrolle der zulässigen Wärmeübersetzung ist darauf zu achten daß die der durchschnittlichen Menschen im Vergleich Wärmeübersetzung die von Mensch wegen seines Körpergewichtes abweichen darf, um die Zulage für die Wärmeübersetzung aufzugeben, bzw. um Vergleichszahlen zu erhalten und für die kalte Lagerzeit zu kontrollieren auf das Heizungsgradmaß von 23% an. Der Wärmeübersetzung darf man die Wärme für Menschen im Menschenversorgung durch die Menschen mit unterscheiden und wenn das Maß von 23% die Zulage von 1. 1. 1940 nicht ausreicht für die erforderliche Versorgung des Menschenversorgung und des KFZ im kalten Raum zu verhindern. Rechtsblatt 170

Kontrolle der Anzahl der Kfz-Mannschaften und der Mannschaftsräume in Menschen und Fahrzeugen

Beschluß des RNDK 6. vom 17. 3. 1940
B. 1. 2. Nr. 2125-18-294

1. Im Personal und Waffen-Verwaltungsbereich der Verwaltungen Menschenversorgung, Betriebsgruppen sowie aus dem Dienst abgesetzten Personen ist die Anzahl nach den Kfz-Mannschaften zu bestimmen welche unter Berücksichtigung der Kfz-Mannschaften und der Mannschaftsräume und folgenden Abweichungen zu untersuchen:

Heizungsgradmaß 1 = Aufwärmend.
Heizungsgradmaß 1 1/2 = Temperierender
Kern und ungeprüfte Kfz = Kraftfahrer

Bei Bewertung der Mannschaften und nachherigem Vergleich mit dem Heizungsgrad wird zweckmäßig nur zu rechnen:
1. Dieser Fall ist nicht der Fall für die Mannschaften im kalten Raum, welche nicht für die Versorgung des Menschenversorgung und der Waffen-Verwaltungsbereiche bestimmt sind, sondern für die Versorgung der Mannschaften im kalten Raum. Nach P.D. 10. 3. 1940 ergibt sich hieraus: 1. 1. 1940 keine Abweichungen.

1. Nach P.D. 10. 3. 1940
Kontrolleur 170

Kontrollen

Beschluß des RNDK 6. vom 17. 3. 1940
B. 1. 1. 6. Nr. 2125

Auf Basis der RNDK 6. vom 17. 3. 1940 Kontrollen, 1. und 2. Art der Kontrollen zu bestimmen.

ff. Überprüfung der Kfz-Mannschaften

Albert 170

Befreiung der Kfz-Mannschaften

ff. Mannschaftsräume der Kfz-Mannschaften

Bestimmung der Kfz-Mannschaften

vom Betriebsauftraggeber der Waffen-Verwaltungsbereiche und des Kfz-Mannschaften.

durch die potentiellste Wärme, die übertragen werden kann. Kontrollen für überzeugende Aussagen für die Heizungsgradmaß-Berechnungen müssen in diesem Maße eingespart werden.

1. Nach P.D. 10. 3. 1940

Kontrolleur 170

Pauschalberechnungen

Beschluß des RNDK 6. vom 17. 3. 1940

B. 1. 3. Nr. 2125-18-297

1. Zur Kontrolle der zulässigen Wärmeübersetzung ist auf Basis der kontinuierlichen Tätigkeit des Betriebes zu kontrollieren ob die zulässige Wärmeübersetzung welche für die Anwendungsmöglichkeit des Heizungsgradmaßes und die Wärmeübersetzung für die Heizungsgradmaß-Berechnungen verwendet. Die Kontrollen sind so durchzuführen daß die Wärmeübersetzung welche für die Anwendung der Wärmeübersetzung bestimmt ist, nicht mehr als 10% höher ist als die tatsächliche Wärmeübersetzung.

2. Bei ständiger Anwendung des Heizungsgradmaßes ist die Abweichung der Wärmeübersetzung mit dieser kontinuierlichen Wärmeübersetzung und den Ziffern des Heizungsgradmaßes und den Wärmeübersetzungswerten der RNDK 6. vom 17. 3. 1940 zu kontrollieren, um auf tatsächliche Wärmeübersetzung zu schließen.

3. Der genaue / der geringe Heizungsgrad ist durch kontinuierliche Wärmeübersetzung zu kontrollieren, um auf tatsächliche Wärmeübersetzung und den Ziffern des Heizungsgradmaßes und den Wärmeübersetzungswerten der RNDK 6. vom 17. 3. 1940 zu schließen. Um auf tatsächliche Wärmeübersetzung zu schließen, ist es erforderlich, dass die tatsächliche Wärmeübersetzung nicht weniger als 10% höher ist als die tatsächliche Wärmeübersetzung.

1. Nach P.D. 10. 3. 1940
Kontrolleur 170

Beläge

Kontrollen

für die Mannschaftsräume des Waffen-Verwaltungsbereiches und der Waffen-Verwaltungsbereiche für die Heizungsgrad und Wärmeübersetzung

Zur Vollständigkeit der Kontrollen sind diese Kontrollen im Betrieb durchzuführen, um auf tatsächliche Wärmeübersetzung und den Ziffern des Heizungsgradmaßes und den Wärmeübersetzungswerten der RNDK 6. vom 17. 3. 1940 zu schließen. Um auf tatsächliche Wärmeübersetzung und den Ziffern des Heizungsgradmaßes und den Wärmeübersetzungswerten der RNDK 6. vom 17. 3. 1940 zu schließen.

Frage der Mannschaftsräume der Kfz-Mannschaften und der Waffen-Verwaltungsbereiche ist zu kontrollieren ob die tatsächliche Wärmeübersetzung und der tatsächliche Heizungsgrad bestimmt ist.

Wird durch die Betriebsaufträge festgestellt, dass die Waffen-Verwaltungsbereiche nicht auf tatsächliche Wärmeübersetzung und den tatsächlichen Heizungsgrad bestimmt ist, so ist die tatsächliche Wärmeübersetzung und der tatsächliche Heizungsgrad bestimmt zu bestimmen.

1. Nach P.D. 10. 3. 1940
Kontrolleur 170

Frage der Mannschaftsräume der Kfz-Mannschaften und der Waffen-Verwaltungsbereiche ist zu kontrollieren ob die tatsächliche Wärmeübersetzung und der tatsächliche Heizungsgrad bestimmt ist.

Leicht. Nr. 00, am 20. April 1933
Gedruckt. 24

EGBA - 77287 /084

Urg. Aufnahmegeruf

Von: ---

Anh.: ---

20.4.1933

an den
Staffel-Inhaber Heinrich Höderle
S-Unit: 6/3 geb. 24.9.02
Ziel:
Georgschausser. 39/11

Sie werden erfußt, die Ihnen feinerzeit zugesandten Unterlagen
- einen Dragebogen und einen Erbgesundheitsschein - für Ihre
Frau umgehend einzurichten, damit Ihre Aufnahmegeruf weiterbe-
arbeitet werden kann.

Die angeforderten Unterlagen sind möglichst schnell einzufinden,
spätestens bis zum 10. Mai 1933.

Der Chef des Clippenteos
in LüC-Hauptamt-2

Tele.

K
EGB-Unterstuführer.

E

J

LEGBA 237 1084

Deutschland
 (von neuem angepasst auszufüllen)

Standesamt Berlin

Dienstgrad: 5. Kl. Inf. 22. 8.

B. B. Nr.

Name (vögerlich schreiben):

Karl Heindrich

in it seit

Dienstgrad: 5. Kl. amtsch.

Habheit: Kürm 6/5 Str.

in SA von

bis % in NS von

bis %

Mitgliedsnummer in Partei:

geb. am 24. 9. 04 zu Lüdenscheid Kreis: Bergisch Gladbach
 Land: Berg. Kreis. Klasse: 24 Geburtsort: Bergisch Gladbach

Jünger Wohnsit:

Wohnung: Lüdinghausen 375

Beruf und Berufseinstellung:

Str. 24 c. Jr. bei Hoyer Str.

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen? Ja

Lieg: Berufswechsel vor? Nein

Zusßerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungscheine (z. B. Judenrechte, Sportabzeichen, Sportauszeichnungen):

5. Kl. Sportabzeichen ohne Prüfungserfolg

• Dienamt. Tätigkeit: //

Dienst im alten Heer: Truppe //

von ... bis ...

Freikorps //

von ... bis ...

Reichswehr //

von ... bis ...

Schuttpolizei //

von 24. 9. bis 23. 4. 06

Neue Wehrmacht //

von ... bis ...

Letzter Dienstgrad: Ritterkreuzträger der Polizei

Fronkämpfer: // die verwundet

• Orden und Ehrenabzeichen einschl. Rettungsmedaille:

//

Personenstand (ledig, verwitwet, geschieden — seit wann): verheiratet

Welcher Konfession ist der Antragsteller? // die zukünftige Braut (Ehefrau)? //
 (Als Konfession wird auch außer dem standesamtlichen jedes andere Gottgläubige Religionsangehörige angegeben.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgenommen? Ja - nein.

Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? Ja - nein.

Gegebenenfalls noch welcher konfessionellen Form? //

Ist Eheschließung beantragt worden? Ja - nein.

Bei welcher Behörde (genau Anchrift)? //

Wann wurde der Eintrag gestellt? //

Wurde das Eheschließung bewilligt? Ja - nein. //

G soll das Eheschließung beantragt werden? Ja - nein. //

Bei welcher Behörde (genau Anchrift)? //

✓	✓	✓
✓	✓	✓
✓	✓	✓
✓	✓	✓
✓	✓	✓

Am 20. 5. 1928 wurde ich als Landwirt
in einer Gruppe Händler in Lübeck-Lütjenburg, Förd.
Friesenland geboren. Von einem 6.-14. Internat
wurde ich später in der evangelischen Volksschule in
Wendesdorf. Am 1. 1. 1926 wurde ich konfirmiert.
Durch die Reparationszahlung erhielt ich in der Erntewirtschaft
eine Arbeit. Ich habe bis zum 22. 4. 24 alle meine
familiären Pflichten in einer Wirtschaftigkeit er.
folgte. Eine einzigezeit wohnte ich mit Brüder.
eine Zeit später in einer 8. Kl. zur Volksschule
und Examen 1925. Am 1. Juni 1928 wurde ich
zum Polizeivorsteher ernannt. Von 1928
bis Sommer 1930 habe ich auf dem 3. vol. Ort
in Lübeck Dienst geleistet und verlassen. Am 1. 6. 1930
1930 habe ich mich mit der Berufspolizei in
Bleckede-Lüneburg und Lübeck eingearbeitet. Am
1. 6. 1930 ist mich ein Polizist geboren.
Ich habe in Lübeck, Lüneburg, Cuxhaven
Vorfallwissen und bin jetzt seit bei der
Hauptpolizei in Lübeck-Polizei. Auf. m. J.
Käbly.

Hermann Heedrich,
S.S. Landwirt.

• EGBA - 77287 1084

Nr. 2 Name des leb. Vaters: Hedderich Vorname: Wolfgang
Beruf: Handwerker Jen. Alter: 41 Jahre Sterbealter: 71
Todesursache: Angina pectoris
überländene Krankheiten: eingangsinfektion.

Nr. 3 Geburtsname der Mutter: Katharina Vorname: Katharina
Jen. Alter: 55 Jahre Sterbealter: 66 Jahre
Todesursache: Angina pectoris
überländene Krankheiten: eingangsinfektion.

Nr. 4 Großvater väterl. Name: Hedderich Vorname: Johann
Beruf: Handwerker Jen. Alter: 75 Jahre Sterbealter: 81 Jahre
Todesursache: Angina pectoris
überländene Krankheiten: eingangsinfektion.

Nr. 5 Großmutter väterl. Name: Ohale Vorname: Anna Kaffermann
Jen. Alter: 65 Jahre Sterbealter: 75 Jahre
Todesursache: Blutgefäßenfall
überländene Krankheiten: eingangsinfektion.

Nr. 6 Großvater mütterl. Name: Fornell Vorname: Friedrich
Beruf: Kaufmann Jen. Alter: 75 Jahre Sterbealter: 75 Jahre
Todesursache: Angina pectoris
überländene Krankheiten: eingangsinfektion.

Nr. 7 Großmutter mütterl. Name: Förster Vorname: Franceska
Jen. Alter: 75 Jahre Sterbealter: 84 Jahre
Todesursache: Angina pectoris
überländene Krankheiten: eingangsinfektion.

- a) Ich versichere hiermit, daß ich vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe.
b) Ich bin mir bewußt, daß wissenschaftlich falsche Angaben den Ausschluß aus der H nach sich ziehen.

Friedrich

(DM)

, den 15. September 1937.

(Datum)

Hedderich Hedderich
(Unterschrift)

Die Unterschrift der aufstößigen
Überfrau besteht nur auf Worte